



WINTERSEMESTER 21/22

Kind(er) und Kindheit(en) im Blick der Forschung. Theoretische Ansätze und Empirische Perspektiven

Online-Vortragsreihe zur Kindheitsforschung.

Organisiert von:

Miriam Diederichs, Kristina Schierbaum & Anja Schierbaum

Bei aller Themenvielfalt und den unterschiedlichen disziplinären Zugängen zur Erschließung von Kindheit als gesellschaftliche Lebensphase eint die sozialwissenschaftliche Kindheitsforschung der letzten 20 Jahre eine Tendenz: Sie nähert sich theoretisch und empirisch dem Kind und seiner Lebenswelt an. Unter forschungsanleitenden Motiven wie ‚A Voice for Children‘ oder ‚Kinder als soziale Akteure‘ verfolgen neuere Forschungsansätze zunehmend den Anspruch, die Eigenwelt des Kindes im Sinne seiner eigenen Denk- und Deutungsweisen zu erschließen und somit zu einem erweiterten Verständnis der Kindheitswirklichkeit(en) beizutragen.

Zunehmend losgelöst von einer Sozialisationsvorstellung, die sich vor allem dem Entwicklungsparadigma verpflichtete, gilt es heute Kinder vor allem als soziale Akteure in der Gesellschaft sichtbar zu machen und den gesellschaftlichen Stellenwert von Kindern im Rahmen der generationalen Ordnung auszuloten, vielleicht sogar zu verbessern. Themen wie Chancengleichheit durch Bildung, Inklusion, Partizipations- und Ressourcengerechtigkeit, Kinderrechte oder Kinderschutz werden damit nicht mehr alleinig als eine Frage der Ermöglichung seitens einer Erwachsenengesellschaft diskutiert, sondern auch unter dem Aspekt der wechselseitigen Wahrnehmung, Bearbeitung und Bewältigung von Disparitäten behandelt.

In der digital stattfindenden Online-Vortragsreihe präsentieren Kindheitsforscher*innen theoretische disziplinbezogene Perspektiven auf Kind(er) und Kindheit(en), stellen methodologische Forschungszugänge vor und geben einen Einblick in die empirische Forschung zu Kindern, reflektieren aktuelle Entwicklungen, Diskurse und Herausforderungen und diskutieren gemeinsam mit den Veranstalterinnen, ihren Kolleg*innen, Studierenden und interessierten Gästen ihre Perspektive auf die Forschung zu Kindern, Entwicklungen, Prognosen und Kontroversen.

Programm

21.10.2021

Kinder, Kindheiten, Kindheitsforschung.

Meike Sophia Baader,
Hildesheim

04.11.2021

Generationale Ordnung(en) und veranstaltete Kindheiten.

Doris Bühler-Niederberger,
Wuppertal

18.11.2021

Kinder als Akteure.

Sabine Bollig, Trier

02.12.2021

Child Well-Being Forschung – Theoretische und empirische Perspektiven.

Tanja Betz, Mainz

16.12.2021

Kinderrechte zwischen Schutz und Partizipation, Paternalismus und Autonomie.

Stefan Weyers, Mainz

13.01.2022

Kinderschutz als professionelle Zuständigkeit: Rhetorische Konstruktionen abseits generational strukturierter Gewalt.

Lars Alberth, Lüneburg

27.01.2022

Theoriefiguren des Kindeswohls.

Tobias Franzheld, Koblenz

donnerstags, 18.15 – 19.45 Uhr, via Zoom:

<https://fernuni-hagen.zoom.us/j/63499572911?pwd=OVF2eUhiVlBWdjdjMlZlZm55a1RlPdz09>



FernUniversität in Hagen